
Es gilt das gesprochene Wort –

**Grußwort von Oberbürgermeisters Markus Ibert
bei der Feierstunde „75 + 1 Jahre Volkshochschule Lahr“
am Donnerstag, 6. Oktober 2022, 16 Uhr
im Haus zum Pflug**

Sehr geehrte Herren Bundestagsabgeordnete Yannick Bury und
Johannes Fechner,

sehr geehrte Fraktionsvorsitzende und Mitglieder des Lahrer
Gemeinderats,

sehr geehrte Herren Bürgermeister,

sehr geehrter Herr Prof. Dr. Wagschal, sehr geehrter Herr Schöneboom,

liebe aktuelle und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

liebe Gäste der Volkshochschule Lahr,

„In einer ‚Welt im Wandel‘ bildet die Weiterbildung eine unverzichtbare
Säule im Bildungssystem.“

In diesem Satz aus dem Leitbild unserer Volkshochschule Lahr steckt eine ganze Menge drin. Er sagt sehr viel aus über diese wunderbare Institution, die wir heute gemeinsam feiern dürfen. Dafür, dass sie seit 75 + 1 Jahren ganz wesentlich dazu beiträgt, lebensbegleitendes Lernen in Lahr und der südlichen Ortenau zu ermöglichen.

Die Volkshochschule Lahr gehört zu den Volkshochschulen der „Ersten Stunde“ nach dem Zweiten Weltkrieg: Sie wurde von Professor Bernhard Merten im Frühjahr 1946 gegründet – als Verein und als Ort der Demokratiebildung, die gerade heute wieder so wichtig ist.

Der heutige Festvortrag wird den Bogen zu diesem Ursprung spannen. Sehr geehrter Herr Professor Wagschal, Sie genießen hohes Renommee als Politikwissenschaftler und Sie haben nicht zuletzt mit Ihren digitalen Angeboten zur Wahlentscheidungshilfe oder zur Live-Bewertung politischer Debatten medial große Bekanntheit erlangt. Wir freuen uns, dass Sie heute bei uns sind, und wir sind gespannt auf die Ergebnisse Ihrer Umfrage zu aktuellen politischen Einstellungen in der Bundesrepublik, die Sie uns präsentieren werden.

Seit ihrer Gründung 1946 wurde die Volkshochschule Lahr von sieben hauptamtlichen Leiterinnen und Leitern sowie für einige Monate von einem kommissarischen Leiter geführt. Ich begrüße Frau Gabriele Melcher, von 2011 bis 2015 Leiterin unserer VHS, und Herrn Gerd Möllmann, der dieses Amt 31 Jahre lang innehatte – nämlich von 1976 bis 2007.

Ihnen beiden gilt mein herzlicher Dank für ihre engagierte Arbeit ebenso wie unserer aktuellen Leiterin, Frau Carmen Wenkert. Sie steht seit sieben Jahren an der Spitze unserer VHS und hat – ich werde später darauf eingehen – mit ihrem Team besonders in der Zeit der Corona-Pandemie Großes geleistet.

Selbstverständlich hat sich die Volkshochschule seit ihren Anfängen in jeder Hinsicht weiterentwickelt: organisatorisch, räumlich und inhaltlich. Beginnen wir mit den organisatorischen Aspekten: Die Vereinsstruktur wurde 1978 aufgegeben, die Stadt Lahr übernahm die Trägerschaft. Heute gehört die Volkshochschule zum Amt für außerschulische Bildung unter der Leitung von Herrn Tobias Meinen, den ich ebenfalls herzlich begrüße.

Bereits sieben Jahre zuvor waren sechs Umlandgemeinden der VHS Lahr beigetreten: Ettenheim, Friesenheim, Kappel-Grafenhausen, Meißenheim und Seelbach. Später kamen Mahlberg, Ringsheim/Rust und Schwanau hinzu. Heute verfügt die VHS Lahr über neun Außenstellen und deckt den früheren Landkreis Lahr ab, also die gesamte südliche Ortenau.

Werte Bürgermeisterkollegen aus dem Umland, ich freue mich sehr, dass Sie heute das Jubiläum unserer VHS mit uns gemeinsam feiern.

Die räumliche Situation war anfangs unübersichtlich. Ich habe in diesem Zusammenhang auch schon den Begriff „Wanderzirkus“ gehört: immer neue Räume, immer neue Umzüge, immer wieder Improvisationen. Seit 1988 befindet sich die Geschäftsstelle der VHS gemeinsam mit der Mediathek im Haus zum Pflug. Dieser wichtige Schritt fiel in die Amtszeit des damaligen Oberbürgermeisters Werner Dietz, den wir heute zu Grabe tragen mussten. Werner Dietz hat sich herausragende Verdienste um die gesamte Stadt Lahr und auch um die Volkshochschule erworben. Ich bitte Sie daher um einen Moment des Innehaltens und des Gedenkens.

[Schweigen]

Herzlichen Dank.

Die räumliche Entwicklung ist jedoch nicht abgeschlossen. Die Kurse der VHS finden nämlich an weiteren 26 Orten im gesamten Stadtgebiet sowie an den neun Außenstellen in den Umlandgemeinden statt. Dabei könnte auch das Post-Areal am Eingang zur Lahrer Innenstadt hier neue Perspektiven eröffnen.

Besonders spannend ist aber – und hier sind wir wieder beim Stichwort lebensbegleitendes Lernen – die inhaltliche Entwicklung, die unsere VHS im vergangenen Dreivierteljahrhundert erfahren hat.

Ein Meilenstein erfolgte 1971 mit der Einführung der Abendrealschule und des Abendgymnasiums. Sie sind ebenso wichtige Bausteine wie die Deutsch- und Integrationskurse, die seit 2005 angeboten werden. Sie sind aktuell besonders gefragt in einer Zeit, in der wieder deutlich mehr Menschen aus der Ukraine und anderen Staaten in Deutschland – und auch bei uns in Lahr – Schutz und Zuflucht suchen.

Insgesamt verfügt die VHS über ein sehr breit aufgestelltes Angebot in der Allgemeinbildung und der politischen Bildung. Dabei geht sie stets mit der Zeit und reagiert auf Bedürfnisse und Interessen einer Gesellschaft, die sich im Wandel befindet. Seit Längerem setzt sie einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Klima – in diesem Herbst steht beispielsweise das Thema „Wasser“ im Fokus. Und natürlich finden Sie viele spannende Kurse und Vorträge zu Gesundheit und Prävention, Sprachen, beruflicher sowie kultureller Bildung.

Im Jahr 2020 erfolgte allerdings eine Zäsur: Aufgrund der Corona-Pandemie musste die VHS ihren Kursbetrieb vorübergehend einstellen. Das wirkt noch immer nach. 2021 haben sich die Unterrichtseinheiten und die Anzahl der Veranstaltungen im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 halbiert. Der Rückgang der Teilnehmenden im offenen Programmbereich lag bei fast 70 Prozent. Die VHS musste den Verlust von 15 bis 20 Prozent der Kursleitenden hinnehmen. Und auch das heutige Jubiläum, 75 + 1, feiern wir ein Jahr später als vorgesehen.

Zugleich hat das Team der VHS die Krise jedoch engagiert genutzt und neue, digitale Formate aufgelegt. Sogar unser beliebtes Suppenfest hat eine digitale Entsprechung gefunden.

Die VHS ist daher mit neuen Impulsen und Ideen aus dieser Krise hervorgegangen. Veranstaltungen in Präsenz können wieder stattfinden, und wir dürfen zuversichtlich sein, dass die Zahl der Teilnehmenden bald wieder an das Vor-Corona-Niveau anknüpfen kann.

Was ist also die Rolle unserer Volkshochschule in der eingangs zitierten „Welt im Wandel“? Sie ist Lernort, Bürgerforum, Gesundheits- und Kulturzentrum – und, das ist aus meiner Sicht am wichtigsten: Ihr Ziel ist es, für alle da zu sein.

Das bedeutet zum Beispiel: Für diejenigen da zu sein, die einen Bildungsabschluss nachholen möchten; die unsere Sprache lesen, schreiben und sprechen lernen wollen; die sich beruflich weiterqualifizieren oder umorientieren; die politisch und kulturell interessiert sind; aber auch da zu sein für diejenigen, die etwas für ihre Gesundheit tun möchten. Wichtig ist uns auch, dass Weiterbildung an der Volkshochschule weiterhin zu günstigen Preisen angeboten werden kann. Und ganz besonders bedeutet „Volkshochschule für alle“: Für Menschen jeden Alters, jeder Herkunft, jedes Geschlechts – unsere Volkshochschule ist ein Ort, an dem Diversität in all ihren Dimensionen gelebt wird. Und ich finde, darauf dürfen wir stolz sein.

Als Geschenk lade ich Sie, liebe Frau Wenkert, und Ihr Team zu einem Frühstück ein. Ich wünsche Ihnen und unserer Volkshochschule Lahr weiterhin viel Erfolg und alles Gute auf dem Weg in die Zukunft!

Herzlichen Dank.